



Engagementpolitische Gedanken

Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlagestrategie.

Nachhaltigkeit und Rendite müssen sich nicht widersprechen!

Der aktuelle Megatrend „Nachhaltigkeit“ nimmt derzeit einen immer größeren Raum in den Anlageportfolien der Stiftungslandschaft ein.

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein reines Umwelt-Thema, wie oftmals vermutet wird, sondern umfasst auch den Umgang eines Unternehmens mit seinen Mitarbeitern oder mit dem Thema Menschenrechte und die Grundsätze guter Unternehmensführung, etwa die Entlohnung der Vorstände. Jeder der drei Aspekte beinhaltet eine Reihe von Kriterien. In der Summe lässt sich anhand des ESG-Ansatzes in der Fondsphilosophie also prüfen, wie nachhaltig die Unternehmen, die Teil der Vermögensanlage werden, arbeiten. Nachhaltigkeit muss also ganzheitlich betrachtet werden: Ethisch, ökologisch, organisatorisch und sozial.

Mittlerweile wird die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien als auch der Ausschluss von Negativkriterien immer häufiger Thema und Stiftungen legen immer mehr Wert darauf, ihren nachhaltigen gemeinnützigen Gedanken ganzheitlich – also auch in der Vermögensanlage – zu betrachten. Stiftungen möchten wissen, wie die Erträge verdient werden, mit denen sie dann Gutes tun.

Die Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse hat den Anspruch, eine moderne und richtungsweisende Stiftung bzw. Treuhänder zu sein und den Stiftungsgedanken in der Region proaktiv weiterzuentwickeln.

Die Integration z.B. eines ESG-Ansatzes in den klassischen Anlageprozess bietet zusätzliche Informationen, die neben den klassischen Finanzkennzahlen zur Anwendung kommen, um die Vermögensanlage, die Fondsgesellschaft oder in zu investierende Unternehmen ganzheitlich zu beurteilen.

Wirkungsorientiertes Anlegen bedeutet für uns, Stiftungskapital nicht nur mit der Aussicht auf finanzielle Rendite, sondern zusätzlich mit einer sozialen Wirkungskomponente zu investieren.

Die nachhaltige Wirkung unserer Anlagestrategie kann durch das Ausschließen negativer gesellschaftlicher Effekte der Kapitalanlage, die sogen. ESG-Kriterien*, konkretisiert werden. Hierunter verstehen wir eine nachhaltige Kapitalanlage im engeren Sinne.

Nachhaltigkeit in unserer Anlagestrategie.

Nachhaltigkeit und Rendite müssen sich nicht widersprechen!

In der Literatur sowie bei überregionalen Meinungsbildnern werden derzeit Ansätze diskutiert, welche sich in klaren Empfehlungen für Portfoliostrukturen wiederfinden.

Dieses halten wir für die Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse nicht zielführend.

Deshalb haben wir ein allgemeines Positionspapier verabschiedet, welches die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien im Allgemeinen sowie im für das sogen. Impact-Investing betrachtet.

Die primäre Verantwortung wird zu den Investmentgesellschaften verlagert. Diese werden verpflichtet, nachhaltige Kriterien (ESG, PRI, etc.) in der Auswahl ihrer Produkte zu beachten. Wir vertrauen hier auf die Wirkung Transparenz und der Offenlegung der dahinterliegenden Strategien und erwarten die Veröffentlichung (online) der jeweiligen nachhaltigen Investmentstrategie

Unser Positionspapier stellen wir Ihnen hier (LINK) zur Verfügung. Wir werden die Links und deren Inhalte jährlich auf Validität und Gültigkeit hin überprüfen.

Die Tabelle mit den LINKS zu unseren Investmentpartnern finden Sie hier: (LINK)

Mit diesem Vorgehen leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstrukturen in Stiftungsportfolien: Selbstverpflichtung und Transparenz.

Wir sind davon überzeugt, dass sich auf diesem Weg die Anforderungen von Nachhaltigkeit und Rendite nicht widersprechen. Eher mittelfristig als langfristig werden sich auf diese Weise bestehende Portfolien ethisch, sozial und ökologisch entwickeln.